

Beizensterben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 36

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619569>

Nutzungsbedingungen

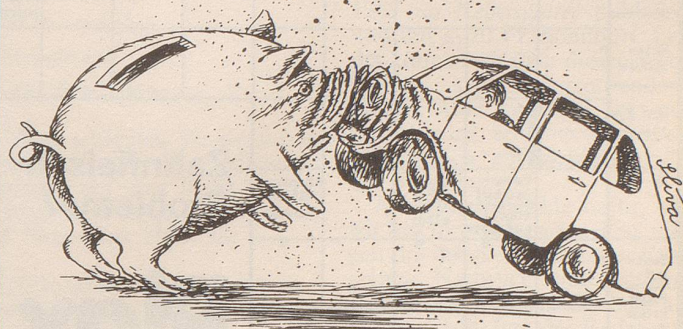
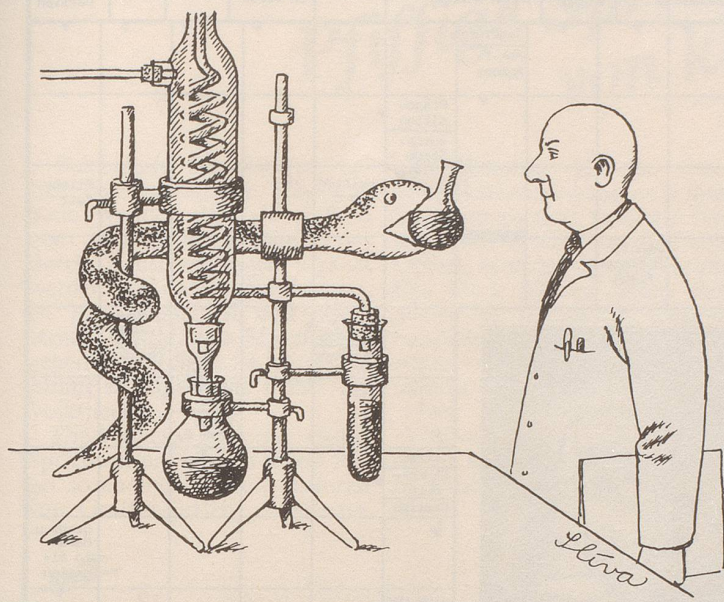
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hunds-Teilete

Bei der Scheidung waren sich Jean und Ray Lanier aus Pulaski in Tennessee über Haus, Geld und Kinder einig, nicht aber über die Dobermann-Labrador-Mischung Sabrina. Der Richter entschied: Jeder bekommt Sabrina für ein halbes Jahr und darf sie in den anderen sechs Monaten zwölfmal besuchen. *wt.*

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Misswahl:
Schlechte
Entscheidung

Gesucht wird ...

Die auf Seite 28 gesuchte Chanson-Sängerin heisst:
Marlene Dietrich

Auflösung von Seite 28: Lasker spielte 2. Lxh7+! Kxh7 3. Dxh5+ Kg8 4. Lxg7!! Das doppelte Läuferopfer raubte dem König den Schutz, was auch mit 4. ... f6(f5) 5.Tf3 nicht abgewehrt werden konnte. 4. ... Kxg7 5. Dg4+ Kh7 6. Tf3! e5! 7. Th3+ Dh6 8. Txb6+ Kxh6 9. Dd7! und Weiss gewann rasch.

Geschichten von E.

Zwischenspiel

Als E. sinnend zur grauen Zimmerdecke empor sah, bemerkte er die zahlreichen Spinnennetze.

«Wie war das doch gleich mit dem Spruch von der Spinne am Morgen?», versuchte sich E. zu erinnern, «oder war es die Spinne am Abend? Es webt die Spinne Netze in die Zeit ...» Ach was. E. liess die Spinnen Spinnen sein, er war schon wieder einmal in seinen Gedankengängen gestört worden, noch dazu von solchen Nebensächlichkeiten, wie es Sprichwörter, in denen Spinnen vorkamen, nun einmal waren.

Um sich zu konzentrieren, wandte E. seinen Blick von der Decke ab, sah zum Fenster. Wie der Efeu wucherte! Geradezu unglaublich, wie schnell die Pflanzen wuchsen. Der Hibiskus war auch schon wieder ein gutes Stück gewachsen. Es sah fast so aus, als wollte das Grünzeug das Zimmer langsam in Besitz nehmen. Es wucherte vom Schrank, von den Regalen, am Fensterbrett, versuchte, das ganze einfallende Licht zu absorbieren, einfach zu schlucken, so dass für ihn, E., fast nichts übrig blieb. Obwohl er schon lange keine Blattpflanzen mehr gekauft hatte – das Zeug breitete sich einfach aus, wurde grösser und scheinbar auch zahlreicher. Ableger zog E. sowieso nicht mehr, hatte er doch das

letzte Mal immense Schwierigkeiten gehabt, einen Platz für die Kaktee «Tina» zu finden. Die Kaktee hatte E. «Tina» genannt, weil das Mädchen so hiess, von der er sie geschenkt bekommen hatte. Ein sehr symbolträchtiges Geschenk, fand E. Er wusste bis jetzt noch nicht, ob Tina die Symbolik «Tinas» auf ihn oder auf sich selbst bezogen hatte. «Es gibt Leute, die geben ebenso skrupellos falsche Versprechen, wie andere ungedeckte Schecks ausstellen», grübelte E., und dabei wusste er gar nicht, wie er gerade darauf gekommen war. Mit Tina hatte das wohl nichts zu tun. Auch nicht mit dem Kaktus. Oder dem anderen grünen Gemüse.

Wolfgang Reus

Beizensterben

In der *Basler Zeitung* klagt «-minu» lokalorientiert: «Gemütliche, alte Beizen werden in dieser Stadt rar. Die Esskultur ist zur Sau. Oder beim Hamburger.» *wt.*

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 1. November!

Konsequenztraining

Dies sei eben der Cadillac unter den Briefkästen, sagte der Fachmann, um den hohen Preis des grossen Briefkastens zu rechtfertigen, den ich mir dann auch leistete.

Und seither frage ich mich jedesmal, wenn ich bei Regenwetter pflotschnasse Zeitungen und tropfende Post aus dem kostbaren Metallgehäuse ziehe, wie die Besitzer vierrädriger Cadillacs dem steigenden Regenwasserspiegel in ihren Edelkarossen Meister werden.

Boris

Stichwort

Handikap: Aus der Ungewissheit, wie es enden könnte, wird manches gar nicht angefangen.

pin

Gleichungen

Wie wenig das Geschlecht an den Tatsachen ändert, zeigt dieser Ausschnitt aus einer Glosse über die Bundesschulden: «Weil wir dem «Vater Staat» – oder ist es eigentlich die «Mutter Staat»? – immer mehr aufbürden, weil's angeblich so bequem ist, steigen die Steuern und die Schulden, und wir bekommen mehr und mehr den Verleider mit unserem Staat ...»

Boris